



An den Freundeskreis des Mädchenprojektes HUPJEFI in Kamerun

Douala, 15. Oktober 2022

Ihr Lieben,

Vorgestern bin ich wieder in Douala/Kamerun angekommen. Gleich heute will ich meinen Live-Eindruck aus den Projekten für Mädchen in Not an euch wiedergeben.



„Ein Sprungbrett ins Leben“ so hat Patience gestern die 3 HUPJEFI Sozialzentren genannt. Ein Sprungbrett in eine bessere Zukunft für die Mädchen, in schulische oder praktische Ausbildung; ein Zurück in die Zivilgesellschaft, von der die meisten Mädchen durch die Armut und mangelnde Zuwendung ausgeschlossen sind. Wir erleben in allen Zentren regen Zulauf. Um die Integration der zahlreichen anglophonen Binnenflüchtlinge bewältigen zu können, hat Patience das Personal erweitert mit neuen, gut ausgebildeten Sozialarbeiterinnen und zweisprachigen Lehrkräften (fr. + engl.).

Mädchen, die motiviert sind, sich für ihre Zukunft zu engagieren, werden von HUPJEFI vielfältig unterstützt... oder können in Schulen vermittelt werden, je nach Schulniveau, Talenten und Familienzustimmung.

Wir sind sehr froh, dass unsere neu renovierte Modedesign- und Schneiderschule DORIANA jetzt, nach 2 Jahren des Hürdenlaufs (Corona und Überschwemmung), neue Schülerinnen aufnimmt. Nach 2 Jahren theoretischer und – neu in Kamerun! – praktischer Ausbildung erwerben sie ein staatliches Diplom, das den professionellen und sozialen Aufstieg erleichtert.

Im Moment haben sich 15 Schülerinnen und 1 Schüler eingeschrieben, die Zahl wird sicher noch ansteigen - da die DORIANA gezielt ärmeren Familien wegen seines günstigen Schulgeldes eine gute Chance zur Ausbildung bietet. Vom Staat gibt es keinerlei Unterstützung.



Ange (links) ganz in ihrem Element

Auf dem Foto sehen wir Ange, die hoch qualifizierte Fachlehrerin, deren Geschichte eng mit unserem Projekt verbunden ist. Als eines der ersten Straßenmädchen wurde sie von Patience aufgefangen. Sie zeigte Talente im Design von Kleidern und konnte Dank Eurer deutschen Spenden im afrikanischen Ausland (Tunis) Modedesign mit dem Master abschließen, als eine der Besten mit dem professionellen Niveau „Haute Couture“.

Die Gründung der Doriana ist mit Ange's Geschichte verwoben: Sie entschied sich gegen eine Karriere in Kanada (was 98 von 100 Studenten nicht gemacht hätten!) um nach Hause, nach Kamerun zurückzukommen und aktiv in unser Projekt einzusteigen. Dankbar für ihre eigene Chance, wollte sie anderen Mädchen helfen. Wir nahmen das als Fingerzeig von Oben, selbst eine Berufsfachschule zu eröffnen und förderten sie mit zwei Jahren Pädagogikstudium. Inzwischen ist sie verheiratet, hat 3 Jungs - und steigt nun dieses Schuljahr wieder in ihren Beruf als Fachlehrerin für „Haute Couture“ in die Doriana ein. Ein Kreis schließt sich... und ermutigt SchülerInnen, an sich zu glauben und was aus ihrem Leben zu machen. Wir wünschen LehrerInnen und SchülerInnen einen guten Start.

Wir wissen uns täglich staunend von Oben gesehen, geschützt und gefördert!
Ein Riesen Vergelt's Gott Euch und Euren großzügigen Spenden!

Sie haben zusammen mit viel Einsatz von Patience und dem lokalen Personal tatsächlich das Unmögliche bewerkstelligt: Der Umbau des ersten Traktes der Eierfarm in eine Berufsfachschule mit 6 Klassenzimmern wurde punktgenau zum Schuljahresbeginn fertig... Trotz vieler Hürden, die es ständig gab: die Krankheit von Patience, die 2,5 Jahre CoronaEinschränkungen, die Preisexplosion seit dem Ukrainekrieg. Seit dem letzten Jahr konnte das wichtigste fertig gestellt werden: die Hochwasserschäden beseitigt, die Umfriedung des Grundstückes aus Sicherheitsgründen, die Abwasserdrainagen, das Bürogebäude und ein großer überdachter Schulhof.



Alles das zu bewerkstelligen, rein durch Eure privaten Spenden... und trotz Corona und Weltkrisen... bewegt mich sehr! Ein DANKE aus tiefstem Herzen!

Wir sind kein großes Projekt, doch eines mit viel Herzblut, großem Gottvertrauen und klarer Vision: HUPJEFI ist das Sprungbrett, damit die Mädchen einen besseren Start ins Leben bekommen, in Schule oder Berufsausbildung und zurück in die Gesellschaft.

Wir haben HOFFNUNG und geben Hoffnung, ein Leitspruch nach Vazlav Havel, der mich seit Jahrzehnten in Kamerun begleitet:

„Hoffnung ist nicht Optimismus, dass etwas gut ausgeht.

Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn macht - egal wie es ausgeht.“

Dafür stehen wir vom Vorstand der Dr.Eder & Mollè Stiftung und zählen weiterhin fest auf Eure Unterstützung!

Dr. Reginamaria Eder, mit Patience Molle und Annick Baroux

Dr. Eder & Mollè Stiftung, Hildegard Ostermeyer, Maliweg 5, 88400 Biberach
Sparkasse Mainfranken Würzburg, IBAN: DE33 7905 0000 0046 3698 15, BIC: BYLADEM1SWU
www.eder-stiftung.de (Dr. Eder und Mollè Stiftung), www.doc-eder.de (Dr. Reginamaria Eder)
Dr. Reginamaria Eder: regma.eder@gmx.de – WhatsApp: +49 162 890 1091

Bestellungen der Rundbriefe bitte an kamerun-stiftung@steinelcom.eu (ebenso Adressänderungen und Abmeldungen).